Eine Obstausstellung wird in den Räumen des Rathhauses stattfinden.

(Schwurgericht Heilbronn.) Am 17. Sept. wurde der 29 Jahre alte Ziegler Wöhrle von Kottweil wegen Fälschung einer öffentl. Urkunde und wegen Betrugs unter Ausschluß mildernder Umstände zu 1 Jahr und 2 Monat Zuchthaus verurtheilt. — Als 6. Fall kam zur Verhandlung die Anklagesache gegen die 38 Jahre alte J. Berg, Ehefrau des Bauern Berg in Biberach OA. Heilbronn wegen Meineid. Wortwechsel, der in Beleidigungen übergieng, welchen sie mit der Schullehrerstochter des Orts hatte und deren Vater klagend auftrat, führte sie zu diesem Vergehen, indem sie eidlich erhärtete, angeführte Schimpfworte nicht gebraucht zu haben. Später fand sich ein Zeuge, der beim Oberamtsgericht unter den näheren Umständen bestätigte, daß die Beklagte diese Schimpfworte gebraucht habe. Sie wird von den Geschworenen des fahrlässigen Meineids für schuldig erklärt und zu 9 Monat und in die sämmtl. Kosten verurtheilt. — Der 7. Fall am 18. behandelte wieder ein Verbrechen wegen Meineids und zwar gegen den 73 Jahre alten Glaser Fr. von Olnhausen und dessen 65jährige Ehefrau. Die Beiden besitzen ein Vermögen von über 50 000 M., wurden aber schon mehrfach bestraft, der Mann wegen Körperverletzung und Grenzverrückung in gewinnsüchtiger Absicht, die Frau wegen mehrfachen Diebstahls. Der Meineid geschah in Folge Fälschung eines Schuld- und Bürgscheins und trug dem habsüchtigen Ehepaar je 1 Jahr und 6 Monat Zuchthaus ein. — Der Fall am 19. endete mit der Verurtheilung der geschiedenen Ehefrau des Metzgers Fr. Köber von Ziegelbronn, in Heilbronn wohnhaft, zum Tode. Dieselbe hat, wie bekannt, ihre zwei Kinder mit Vorbedacht, wie die Untersuchung ergab, durch Kohlendampf ums Leben gebracht. Die Angeklagte, bemittelt, aber dem Genuß geistiger Getränke ergeben, gibt an: sie habe sich und ihre beiden Mädchen ums Leben bringen wollen, zu diesem Zweck am 15. Juli um 3 Uhr Morgens, als es schon gedämmert, Kohlen in den Ofen geschüttet, Erdöl darauf gegossen und ein Feuer angemacht, dann habe sie die Ofenklappe zugemacht, damit der Rauch im Zimmer größer werde und sie und ihre Kinder um so gewisser ums Leben kommen, sie habe gehofft, mit ihren Kindern zu sterben, leider sei sie selbst am Leben geblieben. Das größere Mädchen habe anfangs, als sich der Rauch im Zimmer verbreitet, gejammert, sie (die Angekl.) habe sich aber nicht daran gekehrt, sondern gedacht, es sterbe auch mit. Sie selbst sei bald bewußtlos geworden. Als den Beweggrund zu dieser That gab sie an, es sei in der letzten Zeit so viel Schweres über sie gekommen, zuletzt habe sie noch ihre Wohnung räumen müssen, da habe sie sich gesagt, sie finde schon ein Logis, wo sie freie Wohnung habe. Abends habe sie ihre Kinder ins Bett gebracht und damit sie besser schlafen können, ihnen etwas Malaga zu trinken gegeben; sie (die Angekl.) sei ohne Licht auf einem Stuhle sitzend aufgeblieben und habe lange mit dem Gedanken ihre Kinder zu tödten gekämpft, endlich, ungefähr 3 Uhr Morgens, sei sie mit ihrem Entschlusse im Reinen gewesen. Als sie die Kohlen im Ofen angezündet und die Ofenklappe zugemacht, habe sie den Rest Malaga getrunken und sich, nachdem sie Fenster und Thüren gut verschlossen, zu ihren Kindern der Länge nach ins Bett gelegt. Allmählich habe sie das Bewußtsein verloren und in der Betäubung müsse sie dann mit ihrem Kinde aus dem Bette gefallen sein. Vom Hausbesitzer, der diesen Morgen nachschauen wollte, ob Anstalten zum Auszug der Angeklagten gemacht werden, wurde sie und ihre Kinder aufgefunden.

Gmünd den 22. Sept. Das Gewitter, welches sich am letzten Samstag über unsere Gegend entlud, war leider von schweren Folgen begleitet. Der Wanderschäfer Friedrich Klemm von Weilheim, Oberamts Kirchheim, wurde vom Feldschützen von Rechberg über die Markung begleitet. Als sie unter Fichten am Waldessaume Schutz gegen den strömenden Regen suchten, wurden beide durch einen Blitzstrahl, der in eine der Fichten einschlug, getödtet. Am Fuße des Stammes lag der Leichnam des Schäfers; die Kleider waren ihm fast vollständig vom Leibe gerissen. Neben ihm lag der todte Hund. Etwa 10 Schritte davon entfernt fand man den Leichnam des Feldschützen, an dessen Kleider und Körper jedoch keine Spur des Blitzes zu erkennen war. Von den 300 Schafen war keines verletzt. (St.-Anz.)

Straßburg den 22. Sept. Der Kaiser wohnte heute dem Feldmanöver der 30. und 31. Division bei. Er begab sich um 8 Uhr Früh pr. Eisenbahn nach Hochfelden und wurde daselbst auf dem prachtvoll geschmückten Bahnhofe durch den Bürgermeister, die Geistlichen und Lehrer des Kantons begrüßt. Die Tochter des Bürgermeisters hielt eine Ansprache, Kinder überreichten Bouquets und sangen „Heil dir im Siegerkranz". Der Kaiser begab sich nunmehr zu Wagen über Schaafhausen bis Bunzenheim und stieg daselbst zu Pferde. Von hier aus verfolgte der Kaiser den Verlauf des Manövers. Sämmtliche Ortschaften, namentlich Hochfelden, waren reich mit Triumphbogen, Inschriften und Tannenbäumchen geschmückt. Allenthalben ertönte Glockengeläute. Die aus der Umgegend zu Tausenden herbeigeströmten Zuschauer begrüßten den Kaiser mit Hochrufen. Die Truppen bivouakiren. — Prinz Wilhelm besuchte gestern die Schlachtfelder von Weißenburg und Wörth.

Kassel, 20. Sept. Bei Borgholz, Bergisch-Märkische Bahn, fand gestern ein Zusammstoß statt, in Folge dessen eine Maschine und 17 Güterwagen zertrümmert wurden. Personen wurden nicht verletzt, der Schaden aber ist beträchtlich.

* Die Eröffnung des Reichsgerichts in Leipzig am 1. Oktober wird mit der Wichtigkeit des Ereignisses entsprechenden Festlichkeiten verbunden sein.

Oestreich-Ungarn.

* **Fürst Bismarck** ist am 21. Abends in Wien eingetroffen und vom österreich. Reichskanzler Andrassy, dem deutschen Botschafter Prinzen Reuß u. s. w. empfangen worden. Das lange vorher anwesende hohe Publikum empfieng ihn mit brausendem Hochrufen. Die Herrschaften begaben sich sofort in 4 Wagen nach dem Absteigequartier „Hotel Imperial." — Die „W. Montags Revue" enthält einen dem Fürsten Bismarck gewidmeten Artikel, worin es heißt, daß es sich dabei um mehr als bloße Courtoisie gegen Andrassy handele. Die Anwesenheit Bismarcks werde dazu dienen, die Allianz zwischen Oesterreich und Deutschland neu zu bekräftigen, ob man die Schwankungen der Lage für so große und besorgnißerregende erkennen werde, um ihnen durch positive vertragsmäßige Vereinbarungen einen Damm zu ziehen, das entziehe sich der öffentlichen Diskussion. Nicht um eine politische Demonstration handele es sich, sondern in der Erreichung wahrer Bürgschaften des Friedens bestehe die Aufgabe der Staatsmänner Deutschlands und Oesterreichs. Den Fragen der Klarstellung und Pflege dieser Interessen werde ihr Meinungsaustausch in erster Linie gewidmet sein.

— Am 22. Sept. conferirte Bismarck fast drei Stunden mit Andrassy und letzterer äußerte sich im höchsten Grade befriedigt von dem Resultat der Unterredung, welche ein vollständiges Einverständniß Deutschlands und Oesterreichs in allen schwebenden Fragen und die Möglichkeit einer friedlichen Geltendmachung der Interessen beider Reiche ergab. Nach der Konferenz wurde Bismarck vom Kaiser empfangen. Andrassy und Bismarck besuchten zusammen den Grafen Taaffe und Baron Haymerle. Der Kaiser machte Bismarck einen Besuch im Hotel.

— Die Ausnahme Bismarcks von Seiten der Wiener sei freundlicher als auf allen früheren Besuchen.

Großbritanien

London den 22. Sept. Die englischen Truppen im Schutargardan-Paß wurden von den Afghanen angegriffen. Der Angriff wurde zurückgewiesen.

Türkei.

* Die Situation in der Türkei ist unverändert. Osman Pascha soll im Seraskerat durch Derwisch Pascha ersetzt werden, doch steht darüber noch nichts fest. — Die griechisch-türkischen Verhandlungen sind auch nicht von der Stelle gerückt. Nach der 4. Sitzung ist man auseinandergegangen, ohne zur Feststellung einer gemeinsamen Basis für die Verhandlung gekommen zu sein.

---

* Daß die **Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart** überall in Deutschland und in der Schweiz großes Vertrauen genießt, bestätigt auch der Zugang im laufenden Jahre, welcher schon bis jetzt über 15 Millionen Mark beträgt. Dieser Anstalt dient eben zur besonderen Empfehlung, daß sie als reine Gegenseitigkeits-Anstalt allen Gewinn an die Versicherten vertheilt und daß sie sehr hohe Ueberschüsse im Verhältniß zur Prämien-Einnahme erzielt. So kommen in den nächsten 4 Jahren über 5½ Millionen als Dividende an die Versicherten zur Vertheilung. Der Durchschnitt der seit 20 Jahren vertheilten Dividenden berechnet sich z. B. bei denjenigen Versicherten, deren Versicherungsbeträge im 60. Jahre oder bei früherem Tode nach diesem zahlbar sind, auf 49,08% der lebenslänglichen Prämien-Quote. Dazu kommt, daß man bei der Stuttgarter Bank im Gegensatze zu den meisten anderen Gesellschaften schon vom ersten Jahre an Anspruch auf Dividenden erhält. Die Sicherheit der Bank, deren Fonds ca. 28 Millionen betragen, kann als absolute bezeichnet werden. Der Versicherungsstand beläuft sich auf 35317 Policen mit Mark 147 000 000.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 22. Sept. Die Witterung war auch in der letzten Woche veränderlich und es zeigen sich auch Morgens schon starke Nebel, welche für die Hopfenernte von ungünstigem Einflusse sind. Im Getreidegeschäft war die Stimmung fast überall fester und auch der Verkehr hat an Lebhaftigkeit gewonnen. An heutiger Börse stellten die Verkäufer in Folge der festeren Berichte von auswärts höhere Forderungen, da aber die Käufer nicht darauf eingingen, so blieben die Umsätze beschränkt. Nächsten Montag ist wegen des Volksfestes keine Börse. Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen ruff. 23 M. bis 23 M. 25 Pf. bayer. 22 M 50 Pf. bis 24 M., Kernen 23 M. bis 23 M. 50 Pf., Dinkel 14 M. Mehlpreise pro 100 Kilogr. incl. Sack bei Wagenladungen, Mehl Nr. 1: 34 M. 50 Pf. bis 36 M., Nr. 2: 32—33 M., Nr. 3: 27 M. 50 Pf. bis 28 M. 50 Pf, Nr. 4: 24 M. 50 Pf. bis 25 M. 50 Pf.

Obstpreise.

* Kartoffel-, Obst und Krautmarkt vom 23. Sept. Leonhardsplatz: 150 Säcke Kartoffeln à M 2. 90. bis M. 3. 20. pr. Ctr. Alles verkauft. Wilhelmsplatz: 300 Säcke Mostobst à M. 4. 90. bis M 5. pr. Ctr. Alles verkauft. Marktplatz: 4000 Stück Filderkraut à M. 8 bis M. 10. pr. 100 Stück.

Heilbronn den 23. Sept. Obstpreis 3 M. 80 Pf., 4 M. 50 Pf. und 5 M. per Centner.

Goldkurs vom 23. September.

	Mark	Pfg.
20 Frankenstücke	16	14—18
Englische Souvereigns . .	20	36—40

Gottesdienste der Parochie Backnang
am Freitag den 26. Sept. Vorm. 10 Uhr Vorbereitungspredigt und Beichte Herr Helfer Niethammer.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 113 — Samstag den 27. September 1879. — 48 Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 P., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.
K. Kreisgerichtshof Heilbronn.

Bekanntmachung,
betreffend die Feststellung der Dienstliste der Geschworenen für den Zeitraum vom 1. Okt. 1879 bis 31. Dezember 1880.

Nachdem die Dienstliste der Geschworenen für den genannten Zeitraum in Gemäßheit der Justiz-Ministerialverfügung vom 5. Juli 1879 festgestellt ist, wird solche veröffentlicht.

Es sind bestellt:

als Hauptgeschworene:

1) Adolff, Carl August Eugen, Fabrikant in Backnang,
2) Bauer, Christian Gottfried, Kaufmann daselbst,
3) Beuttler, Rudolf, Kaufmann daselbst,
4) Böhringer, Albert, Kaufmann in Murrhardt,
5) Breuninger, Jm. Christian, zur alten Post, Rothgerber in Backnang,
6) Feucht, Ludwig Wilhelm, Kaufmann daselbst,
7) Häußer, Friedrich, Rothgerber daselbst,
8) Häußer, Christian Ferdinand, Gutsbesitzer auf dem Ungeheuerhof, Gemeinde Backnang,
9) Häußermann, Johann Georg, Oeconom auf dem Stiftsgrundhof, Gemeinde Backnang,
10) Häußermann, Johannes, Bauer und Gemeinderath in Großaspach,
11) Holzwarth, Wilhelm, Oeconom in Maubach,
12) Horn, Friedrich, Privatier in Murrhardt,
13) Isenflamm, Georg Albert, sen., Kaufmann in Backnang,
14) Kaiser, Wilhelm, Posthalter daselbst,
15) Kinzer, Gottlieb, Bäcker daselbst,
16) Klenk, Jakob, Gutsbesitzer in Fornsbach,
17) Kugler, Carl, Bauer und Anwalt in Käsbach, Gmde. Murrhardt,
18) Lang, Gottlieb, Seifensieder in Murrhardt,
19) Layer, Gottfried, Bauer und Gemeinderath in Reichenberg,
20) Müller, Johann Gottfried, Bauer und Gemeinderath in Waltersberg, Gemeinde Murrhardt,
21) Pfizenmaier, Carl Friedrich, Seifensieder in Backnang,
22) Reinhardt, Christian, Hafner und Gemeinderath in Unterweissach,
23) Schweizer, Ludwig Carl, Rothgerber in Backnang,
24) Söhnle, Wilhelm, Mechaniker in Murrhardt,
25) Spahr, Jakob, Gemeindepfleger in Allmersbach,
26) Trefz, Michael, Bauer und Gemeindepfleger in Großaspach,
27) Wahl, Conrad, Rothgerber in Murrhardt,
28) Wahl, Wilhelm, Sattler daselbst,
29) Werthwein, Friedrich, Oeconom und Anwalt in Vorderbüchelberg, Gemeinde Spiegelberg.

Den 19. September 1879.

Direktor: Huber.

K. Oberamtsgericht Backnang.

Die Raths- und Anklagekammer des K. Kreisgerichtshofs Heilbronn hat am 18. September 1879 in Gemäßheit des Art. 490 der StPO. beschlossen, das Vermögen der nachgenannten, wegen Verletzung der Wehrpflicht (StGB. §. 140) an die Strafkammer des K. Kreisgerichtshofs zu Heilbronn zur Aburtheilung verwiesenen Personen mit

Beschlag

zu belegen und zugleich verordnet, daß denselben jede gerichtliche Verfolgung von Rechten auf dem Wege der Klage, sowie jede Ausübung der staatsbürgerlichen Rechte untersagt sein solle.

1) Dürr, Adolf, Sägmüllers Sohn von Unterweissach,
2) Kurz, Gottlieb, Bauers Sohn von Allmersbach,
3) Strecker, Johannes, Metzger von Großaspach,
4) Wenzel, Gottlieb Georg, Weber von Roßstaig.

Den 25. Sept. 1879.

Zeller, J.-Ass.

Sulzbach, Gerichtsbezirk Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Gantmasse des Karl Trumpf, Kronenwirths in Sulzbach kommt am

Montag, 6. Oktober 1879,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Sulzbach im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

1 a 79 m Wohnhaus u. Zugehör
1 a 21 m Hofraum
3 a 00 m Ein dreistock. Wohn- und Wirthschaftsgebäude, mit dinglicher Wirthschafts- und Bauholzgerechtigkeit, mitten im Ort.
76 m Scheuer,
1 a 09 m Hofraum
1 a 85 m die Hälfte an Einer zweistock. 4barnigten Scheuer beim Haus,
Ein großer gewölbter Keller unter dem Nachbarhause,
54 a 17 m Acker und Wiese in 3 Parzellen,

Gesammtanschlag 14,500 M.

Hiezu werden die Liebhaber, Fremde mit Vermögensnachweis, eingeladen.

Den 16. Sept. 1879.

K. Amtsnotariat Murrhardt:
Betz.

Backnang.

Dritter und letzter Liegenschaftsverkauf.

Auf den Antrag der Erben des verstorb. Gottlieb Stecker, Bäckers dahier wird am

Montag den 29. Sept. d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum **dritten- und letztenmal** im öffentl. Aufstreich verkauft:

1.

Die Hälfte an einem zweistock. Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Schweinstall und gewölbtem Keller in der obern Vorstadt, neben Gottlieb Schreiber und Nagelschmid Stang, Brandversf.-Anschlag 690 M.
Angekauft um 1000 M.

2.

8 a 28 qm Acker am Weissacherweg, neben Küfer Strecker u. Seckler Heinz.
Angekauft um 200 M.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 24. Sept. 1879.

Rathsschreiber
Kugler.

Protokolle
über die Vernehmung vorläufig zu unterstützender Hilfsbedürftiger

sind vorräthig in der

Druckerei des Murrthalboten.

Murrhardt.

Versteigerung v. Baugeräthschaften

Die Eisenbahnbauverwaltung dahier verkauft im öffentlichen Aufstreich am **3. und 4. Oktober,**
von je Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von halb 2—6 Uhr,

einen größeren Vorrath von entbehrlich gewordenen, meist in gutem Zustand befindlichen Baugeräthschaften, wie:

1 Vorwägele, Schnapp- und andere Karren,
verschiedenes Geräthe für **Erdarbeiter,** wie namentlich:
viele Kreuzpickel, auch Butten, Wasserstiefel ꝛc.
Gerüst- und Maschinengetriebs-Gegenstände, als: 1 Hebmaschine, 1 eiserner Rammklotz, Seile, Flaschenzugtheile, eiserne Maschinenwalzen und Ständer, 1 Steinzange.
Mehreres Steinbrecher- und Steinhauer-Werkzeug, so namentlich viele Zweispitz, Spitzer, Flächen, Stockhämmer, Knipfel, Bossierhämmer, Schlegel, Heb- und Ruckeisen, Schlag- und Stoßbohrer,
Zimmergeschirr und **Wagnerwerkzeug,** als Bohrer, Spaltsäge, Zimmersägen, Zwerchaxt, Breitbeil ꝛc.
Schlosser- und Schmidwerkzeug, wie: 1 Blasbalg, 2 Ambos, 1 Feldschmiede, 1 Schraubstock, Setz- und andere Hämmer, Feuerzangen.
Ferner: Laternen, Lanzen, Oelgefäße, Feuerkörbe, 1 Brückenwaggestell, Wasserwaggestelle, Senkel, Maaßstäbe und sonstige Metzgeräthe.

Das Verkaufslokal ist an der Bauhütte in der Nähe des Bahnhofs.

Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.

Murrhardt den 24. Sept. 1879.

K. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Backnang.

Für heimkehrende Soldaten

und meinen werthen Kunden bringe mein

Lager fertiger Herrenkleider

in ganzen Anzügen von 28 M. an, schwere Qualität, empfehlend in Erinnerung.

C. Dautel.

Backnang.

Um mein

Schuhwaaren-Lager

zu vermindern, verkaufe noch bis Ende September zu herabgesetzten Preisen.
Eine Parthie schöne **kalblederne Damenzugstiefel** erlasse besonders billig

Gustav Stelzer.

Abonnements-Einladung
auf den
Murrthalboten.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthalboten, zu dessen rechtzeitiger Erneuerung wir freundlich einladen.

Die K. Postanstalten, die Postboten, für Backnang die Redaktion nehmen Bestellungen entgegen.

Mit Achtung
Die Redaktion.

Liemersbach,
Gemeinde Großerlach.

Fahrniß-Verkauf.

Am
Montag den 29. d. M.,
von Vormittags 10 Uhr an,
wird in der Behausung des Bauern Johann Dieterich in Liemersbach nachstehende Fahrniß versteigert:

1 Paar Ochsen, 2 Kühe sammt Kälber,
1 Stierle, jährig,
1 Schwein,
6 Hühner, 1 Hahn u. 2 Enten,

2 Fässer, 1 eiserner angerichter Wagen, 2 Fuhrschlitten, Pflüge, Egge, Schub- und Dungkarren, einige hundert Centner Heu, Oehmd, Stroh, Früchten den Garben nach, Kartoffeln und eine große Parthie Dung, sowie vieles Feld-, Hand- und Bauerngeschirr durch alle Rubriken, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Backnang.

Wohnhaus zu verkaufen.

Rosine Uebelmesser ist gesonnen, ihr in der Aspacher Vorstadt gelegenes Wohnhaus zu verkaufen. Näheres bei
Christian Holzwarth.

Haus- und Güter-Verkauf.

In einem Pfarrort in der Nahe der Oberamtsstadt, an der Staatsstraße Stuttgart-Hall, ist ein erst vor 5 Jahren neu erbautes Haus mit ca. 6 Morgen sehr ertragfähigen Gütern zu verkaufen. Auf dem Hause wurde bisher Oeconomie betrieben, dasselbe eignet sich jedoch auch zu einem andern Geschäft. Ernstliche Liebhaber wollen sich betr. weiterer Auskunft an die Redaktion des Murrthalboten wenden und findet der Verkauf womöglich am **Montag den 29. Septbr.** statt.

Murrhardt.
Eine große Parthie
Säcke,
2 Ctr. Gehalt à 30 Pfg.
1 „ „ à 20 Pfg.
verkauft **Albert Böhringer.**

Murrhardt.

Weingrüne Fässer,

einmal gefüllt gewesen, à 200, 300 und 450 Liter von gutem Eichenholz und gut gebunden verkauft billigst
Albert Böhringer.

Backnang.
Eine saubere
Kinderbettlade
wird zu kaufen gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Backnang.

Wollene Strickgarne
in guter Qualität und reicher Auswahl empfiehlt billigst
L. Göchel jr.

Winnenden.
Alle Sorten

Kochöfen,
innen und außen heizbar, **Reguliröfen,** allerneueste Façons, mit und ohne Kocheinrichtung, in und außerhalb der Zimmer,
Herde und Herdplatten
in jeder beliebigen Größe und Einrichtung, **Guß- & Sturzrohre, Kaminreinigungsgestelle,** gußeiserne leichte **Dachfenster** ꝛc. wie auch mein sonstiges, stets gut sortirtes
Eisenlager
empfehle ich bestens.
Julius Finck.

G. Weller in Welzheim

empfiehlt sein Lager in
neuen sowie **guterhaltenen alten**
Koch-Oefen
von jeder Größe und Einrichtung,
Kasten-Oefen, Ofenhelmen und Herden,
verzinntem, gegossenem & blechemaillirtem
Kochgeschirr.

Erlaube mir noch zu bemerken, daß ich im Verkehr mit den bedeutendsten Hüttenwerken und Eisenwaarenfabriken, als einziger Chaland des hiesigen Bezirks, Zeichnungen aufliegen habe und jederzeit zur Besorgung aller möglichen **Gußtheile** und **Eisenwaaren zu Fabrik- und Werkpreisen** gerne bereit bin.

Backnang.
Werthen Kaufsliebhabern zur Nachricht, daß ich nächsten Dienstag mit einer Parthie ächter
norddeutscher Schweine
im Gasthaus z. Ochsen hier anwesend bin und solche zu äußerst billigen Preisen absetzen werde.
Friedr. Schlör aus Künzelsau.

Backnang.
Baumwollflanell,
die Elle 35 Pf. empfiehlt
Hermann Schlehner.

Murrhardt.
Erdöl
empfiehlt billigst
Fr. Horn.

Murrhardt.
Bettfedern
empfiehlt billigst
Fr. Horn.

Guten Backstein- und Schweizerkäs
empfiehlt **Karl Fichtner.**

Mohnöl, Lampenöl, Leinöl, Erdöl
empfiehlt billigst
Karl Fichtner.

Backnang.
Ca. 60 Ctr. schönes
Stroh
verkauft **Carl Oettinger.**

Sulzbach.
Samstag den 27. Sept. gibts
Kalk
bei Ziegler **Sannewald.**

Mostobst.
In der Freiherrl. von **Sturmfeder**'schen Schloßgärtnerei zu **Oppenweiler** ist **Mostobst** zu verkaufen.
Obergärtner **Güth.**

Großaspach.
100 Simri gutes
Mostobst
hat zu verkaufen
Chr. Fischer.

Backnang.
40 Simri gute
Kartoffel
hat zu verkaufen
Joh. Kretschmer, Kammacher.

Kleinaspach.
Eine neue eichene
Mostbütte
von ca. 1200 Liter Gehalt, 2 Stück **neue Ovalfässer** von je ca. 600 Liter Gehalt, mehrere **kleinere Fäßchen,** 1 ganz gut erhaltene **Hobelbank, 1 Fügbock** und mehrere sonstige **Küferhobel,** noch wenig gebraucht, verkauft **Chr. Müller.**

Backnang.
Ein wohlerzogener braver Junge kann sofort
in die Lehre
treten bei Schlosser **Stierle.**

Franzbranntwein mit Salz
von **August Kallhardt** in **Ulm**
Bewährtes Hausmittel bei Flüssen, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerzen, Verrenkungen ꝛc. ꝛc. Zu haben à 50 Pf. per Fläschchen nebst Gebrauchsanweisung bei
W. Henninger, Conditor.

Carl Winterer,
Zahntechniker,
Cannstatt, Werderstraße 5 part., gegenüber dem Bahnhof.
Spezialität: Einsetzen künstlicher Zähne, Zahnoperationen, Zahnfüllungen u. s. w.
Reelle Bedienung zugesichert.

Waldrems.
Einen zusammengesetzten
Kleiderkasten
von Birnbaumholz und 3 massive **Bettladen** von Nußbaumholz, zur Aussteuer gemacht, setzt dem Verkauf aus
Friedr. Sorg, Schreiner.

Ia Ruhrer Schmiede-Kohlen, gesiebt,
liefert in Wagenladungen von Ctr. 100 und Ctr. 200. zum Preise von 64 Pf. per Centner ab Heilbronn, so lange Lager, netto gegen baar, bei **sofortigem** Auftrage
Carl Mayer jr.,
Heilbronn,
Kohlenhandlung.

Gaildorf.
Einen vollständigen
Küblerhandwerkszeug,
wovon der größte Theil für einen Küfer passend, setze billigst dem Verkauf aus. Küfer **Conradt.**

Backnang.
Ein hinter meinem Hause gestandenes
Kinderwägele
ist mir abhanden gekommen. Derjenige, welcher mir den jeweiligen Besitzer anzeigen kann zur gerichtlichen Belangung erhält eine **gute Belohnung.**
Schlosser **Stierle.**

Backnang
3—4 tüchtige
Rothgerbergesellen,
sowie ein tüchtiger **Lohknecht** werden zu sofortigem Eintritt gesucht.
Nähere Auskunft ertheilt
Karl Fichtner.

Haupttreffer M. 30,000.
Ziehung 30. Sept. 1879.
Ludwighafener Kirchenbauloose à 2 Mk.
Geldlotterie, genehmigt im Königreich Württemberg durch allerh. Erlaß vom 7. Aug. 1879 und im Königreich Bayern durch allerh. Erlaß vom 13. August 1878.
Zahl der Loose 160,000 Stück.
Auf 20 Loose ein Baargewinn mit 8080 Geldgewinnen im Betrage von M. **115,400.**
Haupttreffer M. 30,000, 10000.
Die Ziehung am 30. Sept. geschieht unter Leitung eines königl. Notars.
Die Loose sind zu beziehen von der General-Agentur
A. C. Volz oder **Jul. Goldschmit in Ludwigshafen a. Rh.**
Loose sind zu haben bei
C. Weismann.

Backnang.
Geld-Gesuch.
875 M. werden gegen doppelte Pfandsicherheit aufzunehmen gesucht.
Rathsschreiber Kugler.

Neuschönthal.
Für meine Kundenmühle suche ich einen soliden, mit guten Zeugnissen versehenen
Arbeiter,
der alsbald eintreten könnte.
J. Knapp.

Backnang.
Samstag Abend und Sonntag Vormittag

bei Bäcker **Föll.**

Eine Wohnung,
bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche, Holzplatz, Keller, Stallung ist bis Martini zu vermiethen bei
Gerber **Jungs** Wittwe.

Ausgezeichnetes Böblinger
Lagerbier
hat im Ausschank
Karl Fichtner.

Dienstag Versammlung bei **Veil.**
Wichtige Besprechung. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet vom
Ausschuß.

Backnang.

Wer ein ausgezeichnetes
Lagerbier
von der Lindenmayer'schen Bierbrauerei (Stuttgart) trinken will, der gehe in **Ochsen.**
Mehrere Biertrinker.

Ein braves fleißiges
Mädchen
findet bis Martini gute Stelle.
Näheres bei der Redaktion.

Die neuen Reichsjustizgesetze.
(Schluß)

8. Nach dem Konkurse.

Diejenigen Gläubiger, welche im Konkursverfahren nicht vollständig befriedigt worden sind können ihre Forderungen gegen den Schuldner auch fernerhin unbeschränkt geltend machen.

Der Gläubiger hat also durch seine Betheiligung am Konkursverfahren seine Ansprüche nicht verloren.

9. Der Zwangsvergleich.

Das Konkursverfahren erfordert immerhin, ehe es völlig durchgeführt, einen verhältnißmäßig großen Zeit- und Kostenaufwand. Um unter gewissen Bedingungen die Vermeidung dieses Uebelstandes zu ermöglichen hat die Gesetzgebung den Zwangsvergleich eingeführt.

Sobald der allgemeine Prüfungstermin abgehalten und so lange nicht die Schlußvertheilung beschlossen, kann auf den Vorschlag des Gemeinschuldners zwischen diesem und den nicht bevorrechtigten Konkurs-Gläubigern ein Zwangsvergleich geschlossen werden.

Der Vergleichsvorschlag muß angeben, in welcher Weise die Befriedigung der Gläubiger erfolgen, sowie ob und in welcher Art eine Sicherstellung desselben bewirkt werden soll.

Der Zwangsvergleich ist unzulässig, wenn der Schuldner flüchtig ist, den Offenbarungseid verweigert, oder wegen betrüglichen Bankerutts angeklagt oder verurtheilt ist.

Der Gläubigerausschuß ist berechtigt, den Vergleichsvorschlag nicht für annehmbar zu erklären, ein Widerspruch des Gemeinschuldners gegen die Verwerthung der Masse ist alsdann nicht zu berücksichtigen.

Zur Annahme des Vergleichs ist erforderlich:

1. daß die Mehrzahl der Gläubiger dem Vergleiche ausdrücklich zustimmt in einem Termine, der vom Gericht zu diesem Zwecke angesetzt und öffentlich bekannt gemacht wird,
2. daß die Gesammtsumme der Forderungen der zustimmenden Gläubiger wenigstens drei Viertheile aller derjenigen Forderungen enthält, die zum Stimmen berechtigt sind.

Ein vom Gläubigerausschuß angenommener Zwangsvergleich bedarf endlich der Bestätigung des Konkursgerichtes.

Der Zwangsvergleich unterscheidet sich in seinen Wirkungen vielfach von dem Konkursverfahren.

Soweit im Zwangsvergleich nicht ein Anderes bestimmt, erhält der Gemeinschuldner das Recht zurück, über die Konkursmasse frei zu verfügen.

Der rechtskräftig bestätigte Zwangsvergleich hat ferner die charakteristische Eigenthümlichkeit, daß er wirksam ist für und gegen alle nicht bevorrechtigten Konkursgläubiger, auch wenn dieselben gegen den Vergleich gestimmt haben.

Die Minderheit der Gläubiger kann also von der Mehrheit gezwungen werden, auf einen Theil ihrer Forderungen zu verzichten.

Auf den rechtskräftig bestätigten Zwangsvergleich hin findet, ohne daß es einer besonderen Klage und Verurtheilung bedarf, die Zwangsvollstreckung in gesetzlichem Wege statt, gegen den Gemeinschuldner sowohl als auch gegen Diejenigen, welche in dem Vergleiche für Erfüllung desselben Bürgschaft übernommen.

Und ferner haben die Gläubiger ihre Ansprüche gegen den Schuldner dauernd verloren, sobald ihnen in dem Zwangsvergleiche nicht Befriedigung für ihre Forderungen zugesagt ist.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang den 26. Sept. Das „Neue Tagbl." schreibt: Sicherem Vernehmen nach werden bis Mitte November die Theilstrecken **Bietigheim—Backnang** und **Hessenthal—Gaildorf** der Murrthalbahn mit den Zwischenstationen Beihingen, Marbach, Kirchberg, Burgstall und Wilhelmsglück dem Betriebe übergeben, während die Strecke Gaildorf—Murrhardt wegen zu großer Terrainschwierigkeiten und hiedurch hervorgerufener Bauverzögerung erst nächstes Frühjahr eröffnet werden kann.

Wir begrüßen diese Nachricht um so mehr mit Freuden, als allgemein die Annahme war, die Eröffnung der Theilstrecke Backnang—Bietigheim erfolge erst, wenn Gaildorf—Murrhardt zur Eröffnung gelange. Unser Verkehr, der nicht nur mit Heilbronn durch das Land- und Geschworenengericht ein häufiger ist, sondern auch durch den direkten Geschäftsverkehr mit den Niederlanden und England in großem Maße zunimmt, erfährt hiedurch wesentliche Erleichterung. Begründet sich diese Mittheilung, so ist sowohl dem Bezirk, als auch insbesonders unserer Stadt von der Kgl. Eisenbahndirektion ein neuer Dienst erwiesen, der allgemeine Würdigung und Anerkennung finden wird.

§§ Oppenweiler den 25. Sept. Die in den letzten Tagen stattgefundenen Durchzüge und Einquartierungen verschiedener K. württ. Truppentheile, welche von den diesjährigen Felddienstübungen in ihre Garnisonen zurückkehrten, brachten auch in unsere Gemeinde, in der es seit dem vollendeten Bahnbau und dem Betrieb der Eisenbahn wenigstens an den Werktagen etwas ruhiger geworden ist, wieder ein bewegteres Leben hervor.

Auf den Einsender dieses haben die letzten Tage den Eindruck hervorgebracht, daß — was man auch über die lange Dauer der Präsenszeit sagen und klagen mag — eines unverkennbar ist: Haltung und Bewegung der Soldaten, soweit solche aus dem Vorbeimarsch ersichtlich ist, lassen den günstigen Schluß ziehen auch auf die sonstige technische Ausbildung unserer Truppen. Bedenken wir dann noch, daß diese Ausbildung im ganzen Reiche dieselbe ist, so ist dieser Gedanke gewiß geeignet, die da und dort durch tendenziöse Zeitungsartikel hervorgebrachte Russen- und Franzosenangst zu verdrängen. Noch muß ich eines hohen Genusses Erwähnung thun, den uns die Einquartierung brachte.

Gestern lag hier der Stab des 2. Württ. Fußartillerieregiments Nr. 29 und somit auch die Musikkapelle desselben. Es war wirklich eine herzerhebende Musik, die wir von 6—8 Uhr Abends von dieser ausgezeichnet geschulten Kapelle unter der geschickten und energischen Leitung des Stabstrompeters Schober zu Gehör bekamen. Die Produktion fand vor dem Freiherrl. v. Sturmfeder'schen Schlosse statt.

Stuttgart. Congreß für innre Mission. Der zweite Tag war für die Spezialkonferenzen bestimmt, welche um 8 Uhr Vormittags je mit Gebet und Gesang begannen und bis 3 Uhr dauerten. Im Uhland- und Mozartsaale der Liederhalle wurde über „Berufsarbeiter für innere Mission", über „Die Bibelsache" und über „Die Magdalenensache" konferirt. Im Konzertsaale dagegen kamen unter großem Andrange des Publikums folgende Themas zur Verhandlung: 1) Ueber christliche Volksfeste; 2) der Kampf wider die Trunksucht; 3) Gesang und Musik als Hebel des Gemeinde- und christlichen Volkslebens.

(Schwurgericht Heilbronn.) Am 22. und 23. Sept. kamen 4 Fälle, 1 wegen Kindsmords, 1 wegen Meineids und 2 wegen Sittlichkeitsvergehen unter geschlossenen Thüren zur Verhandlung. Die Kindsmörderin, C. Blaicher von Altensteig, zuletzt in Zaberfeld, wird, da mildernde Umstände angenommen wurden, zu 4 Jahren 6 Monat Gefängniß verurtheilt. Obmann der Geschworenen war Schultheß Pfizenmaier von Erbstetten. Wegen Meineid wurde sodann die ledige Dienstmagd Fallermann zu 3 Jahren Zuchthaus u. s. w. verurtheilt und die Sittlichkeitsvergehen mit 7 Monat Gefängniß und 1 Jahr Zuchthaus gerügt. Hiemit schloßen die Verhandlungen.

Freudenstadt den 24. Sept. Freudenstadt hat heute die Ehre und Freude gehabt, Seine Majestät den König begrüßen zu dürfen. Wieder wie in den Tagen der Bahneröffnung prangte die Stadt in dem Schmuck der Fahnen und im frischen Grün der neugewundenen Guirlanden und neu gepflanzten Tannen. Se. Majestät kamen um 10 Uhr mit einem Extrazug an in Gesellschaft des Freiherrn von Spitzemberg. Am Bahnhof hatte sich eine große Menschenmenge aufgestellt, um den König zu begrüßen. Ein offizieller Empfang war nicht gewünscht worden, so wurden Se. Majestät von dem Oberamtmann Bames und dem Stadtschultheiß Hartranft begrüßt und nach der Ausstellung geleitet, wo seine Majestät verschiedene Einkäufe gemacht haben. Nach dem Besuch der Ausstellung fand noch eine Rundfahrt statt durch die festlich geschmückte Stadt. Insbesondere beehrten seine Majestät die Kirche mit einem Besuche. Nach 12 Uhr verließen Se. Majestät die Stadt, die sich nicht wenig beglückt fühlte durch diesen Besuch.

* In Denkingen OA. Spaichingen brannte am 24 Nachts das stattliche Wohnhaus und das Oekonomiegebäude des Ortsvorstandes ab.

* **Die Gartenbauausstellung im Kursaal in Cannstatt,** veranstaltet vom württ. Gartenbauverein, ist nunmehr fertig gestellt und harrt der Besucher. Im Unterschied von der im Jahre 1877 zu derselben Zeit im Kursaal stattgehabten Ausstellung hat die heutige die Aufgabe, die Produkte des Gartenbaus, nicht der gesammten Landwirthschaft, vorzuführen, Ausstellungsgegenstände sind daher Pflanzen, Blumen, Tafelobst, Tafeltrauben, Obstbäume, (Hochstämme und Formenbäume) Gemüse, Gartengeräthe u. dgl.

Darmstadt den 25. Sept. Die Königin von Württemberg ist nach 14tägiger Anwesenheit in Jugenheimbad bei der Kaiserin von Rußland heute Nachmittag nach Stuttgart zurückgekehrt.

— Der Kaiser ist am 23. Sept. Abends 7¾ Uhr von Straßburg in Metz eingetroffen und unter dem Donner der Festungsgeschütze mit großem Jubel empfangen worden. Am Mittwoch früh besuchte der Kaiser die Kathedrale und begab sich um 11 Uhr zur Parade der 16. Division, die glänzend ausfiel. Das Wetter war ausgezeichnet und der Menschenzufluß enorm. Anwesend waren: F.M. Graf Moltke, die Großherzoge von Baden und Mecklenburg-Schwerin, der Erbgroßherzog und Herzog Paul von Mecklenburg Schwerin, der Kriegsminister und General Podbielsky. Der Kaiser trug große Generalsuniform und ritt sein Schlachtpferd. Nachmittags um 5 Uhr war Festdiner beim Kaiser, welchem die Spitzen der Behörden und die in der Parade gestandenen Stabsoffiziere beiwohnten. Abends Soiree im Militär-Kasino.

— Der Kaiser hat dem Oberpräsidenten in Straßburg 3000 Mark überwiesen zu zweckmäßiger Vertheilung an Arme, die sich mit Bittgesuchen persönlich an den Kaiser wendeten.

Berlin den 25. Sept. Fürst Bismarck nebst Gemahlin und dem Grafen Wilhelm Bismarck ist 12¾ Uhr Mittags hier eingetroffen. Graf Rantzau mit Gemahlin waren zum Empfange am Bahnhof.

Oestreich-Ungarn.

Wien den 25. Sept. Fürst Bismarck konferirte gestern Nachts nach Rückkehr von Andrassy mit Prinz Reuß und setzte die Konferenz heute fort, er hatte ⅝stündige Unterredung mit Andrassy; wegen Zeitkürze war das Diner im Hotel Imperial arrangirt worden, an welchem Andrassy, Haymerle, Reuß und der vom Kaiser Franz Josef zur Begleitung befehligte Hauptmann Steininger theilnahmen. Die Abreise Bismarcks erfolgte 8 Uhr Abends; eine dichtgedrängte Menschenmenge umstand das Hotel, der Bahnhofperron war von distinguirtem Publikum vollständig besetzt. Das Fürstenpaar verabschiedete sich herzlich von Andrassy und Reuß, Bismarck wechselte am Coupefenster noch einige Worte mit Andrassy und reichte demselben im Momente der Abfahrt nochmals die Hand — Die Königin von Sachsen ist aus Mähren eingetroffen.

* Aus Wien v. 24. ds.: Baron Haymerle begibt sich morgen an das italienische Hoflager nach Monza, um dem König einen Abschiedsbesuch zu machen. Nach der Rückkehr Haymerles am 30 d. erfolgt der formelle Vollzug der Personalveränderung in der Leitung des auswärtigen Amtes. Graf Andrassy dürfte zunächst nach Terbes gehen.

Wien den 25. Sept. Das französische Kabinet drückte dem östreichischen Geschäftsträger in Paris seine volle Befriedigung über den Bericht aus, den Teisserenc de Bort über den Besuch Bismarcks und dessen Aeußerungen geschickt hat. Er fügte hinzu, das Ziel Oesterreichs und Deutschlands werde von Frankreich als ein friedliches erkannt.

Frankreich.

Montbeliard den 24. Septbr. Der Minister des Innern Lepere besichtigte gestern die befestigten Höhen von Lomont und äußerte dabei, nachdem er vorher erklärt hatte, er entkleide sich seiner amtlichen Eigenschaften: Wir wollen Frieden und nichts als das, aber wenn irgend wer etwas Anderes wollen sollte, sind wir bereit.

Großbritanien

Surbiton den 24. Sept. Abds. Das Gerücht circulirt, daß der Exkursionsdampfer „Ramsgate" bei der Insel Wight zusammengefahren wurde; alle Passagiere (über 100 an der Zahl) ertranken. (Fr. Ztg.)

— „Daily News" melden aus Shuturgardan vom 22. d.: Afghanen vom Stamme der Mangols überfielen eine Proviantkolonne in der Nähe von Shuturgardan, tödteten die Eskorte, sowie 16 Mauleseltreiber und erbeuteten 84 Maulesel.

Spanien.

Madrid den 24. Sept. Drei Grundbesitzer auf Kuba, welche 4000 bezw. 1200 und 800 Sklaven besaßen, haben letztere freigegeben und mit ihnen 5jährige Arbeitskontrakte abgeschlossen; andere dürften diesem Beispiele folgen. Die Regierung sendet 5000 Soldaten nach Kuba. Verschiedene Deputirte sollen beabsichtigen, die sofortige Abschaffung der Sklaverei auf Kuba zu beantragen.

Hauptmann v. Koschembahr vom 84. Infanterie-Regiment.

Die Schweizer sind stolz auf ihren Arnold von Winkelried, der doch nur ein Phantasiebild gewesen sein soll, und nur im Liede sich die feindlichen Lanzen in die Brust gestoßen hat. Wie manchen deutschen Winkelried hat der letzte Franzosenkrieg gesehen, der, die feindlichen Bajonette in der Brust, einsam verblutet ist, ohne daß ein Lied seine That verherrlicht. Und wie mancher todtwunde deutsche Krieger war noch auf dem blutgetränkten Stroh einer Scheune oder eines Stalles bis zum letzten Augenblicke ein Held und hat noch mit dem letzten Schlage seines Herzens eine That gethan, die werth ist, daß sein Name in die dankbaren Herzen des deutschen Volkes eingegraben werde, zum ewigen Gedächtnisse. Und die wenigsten dieser Heldenthaten auf dem Sterbebette sind zur Kenntniß des deutschen Volkes gekommen. Wer eine solche That weiß, dessen Pflicht ist es, sie der Vergessenheit zu entreißen; es ist ja nur ein kleiner Tribut der Dankbarkeit. Eine solche That ist die in den folgenden Zeilen von einem preußischen Militärbeamten erzählte:

„Von früherer Zeit her kannte ich einen Offizier, von Koschembahr hieß er; ich lernte ihn lieben, denn er war ein tapferer Soldat und ein edler, liebenswürdiger Mensch. Wir wurden Freunde. In der Schlacht bei Gravelotte war das schleswigsche Infanterieregiment Nr. 84 stark betheiligt, und zu meinem großen Kummer erfuhr ich, daß mein Freund, Hauptmann v. Koschembahr, schwer verwundet sei.

Ich suchte ihn den ganzen Nachmittag, ich durchstöberte alle Spitäler, durchforschte alle Häuser, in denen Verwundete lagen; endlich Abends fand ich ihn. Er lag in einer Scheune auf einem Bündel Stroh; er war mit einem Mantel zugedeckt und sein Haupt ruhte auf einem Tornister. Rings um ihn lagen Verwundete seines Regiments.

Als er mich sah, streckte er mir die Hand entgegen und ein Lächeln verklärte seine Züge. Ich ließ mich an seinem Lager nieder und ergriff seine Hand. „Theurer Freund! wie habe ich Sie gesucht. Und muß ich so Sie finden; ich sehe keinen Arzt, sind Sie schon verbunden?"

Ein Schatten flog über seine Züge, aber mit ruhiger, fester Stimme sagte er: „Lieber Freund, Dank für Ihre Sorge, aber mit mir ist es vorüber, ich habe nur noch wenige Stunden zu leben." Dabei lüftete er den Mantel, und ich schauderte, als ich die furchtbare Wunde sah: ein Granatsplitter hatte ihm den Leib aufgerissen. Meine Kehle war wie zusammengeschnürt, ich brachte keine Sylbe heraus, ich beugte mich nur über ihn, und küßte ihn auf die edle Stirne. Als ich wieder Worte fand, fragte ich ihn, ob er keine Wünsche habe, ob ich ihm keinen Dienst erweisen könne.

„Doch, mein Freund," sagte der Verwundete, indem er sich mühsam aufrichtete, „ich habe eine Bitte. Hier neben mir liegt mein braver Feldwebel Hübner. Er ist tödtlich verwundet, wie ich.

Ich bin Junggeselle, habe keine Familie, keine näheren Verwandte; Hübner aber hinterläßt Weib und Kinder, und — diese — sollen Erben — meines Vermögens sein."

Die Rede hatte ihn ergriffen und erschöpft sank er auf sein Lager zurück. (Schluß f.)

Verschiedenes.

* (Die größte Auflage), welche je ein Buch gehabt und haben wird, ist wohl die Bibel. Dieselbe ist von der Britischen Bibelgesellschaft seit dem Bestehen derselben in 85 Millionen Exemplaren gedruckt worden, wovon allein 3 500 000 auf das Jahr 1878 kommen.

— In Berlin hat man den millionsten Besucher der Gewerbeausstellung, einen behäbigen Rentier, kürzlich festlich empfangen u. s. w. In Offenbach, wo man auf eine Million Besucher nicht wohl rechnen konnte, hat man zu Beginn der vorigen Woche den Hunderttausendsten auf ähnliche Weise gefeiert. Zufällig war es ein recht schönes Mädchen, die 18jährige Fräulein Hedwig S. aus Düsseldorf, welche den ihr mit einer Ansprache überreichten Blumenstrauß „mit züchtigen, verschämten Wangen" entgegennahm.

Handel und Verkehr.

* Backnang. **Verfälschung von Butter.** Zwei Frauen vom Bauernstande haben am letzten Jahrmarkte zwölf Pfund Butter hieher verkauft. Die Butter wurde zu Schmalz ausgesotten und nachdem dieß mit vieler Mühe schlecht genug gelungen, ergab sich ein Mehl-Rückstand von mindestens 1 Pfund Mehlstoffe. Dieser Stoff ist zur Einsicht aufbewahrt. Es wird gut sein, wenn Jedermann auf der Hut ist. Wenn solche Stückchen von dem Landvolke getrieben werden, was solls alsdann vollends werden! Der Einsender will vorerst nicht klagen — vielleicht wacht der Schuldigen das Gewissen auf.

Obstpreise.

Heilbronn den 25. Sept. (Kartoffel- und Obstmarkt.) Bei lebhaftem Verkehr stellten sich die Preise bei Kartoffeln rothe auf 2 M. 60 Pf., gelbe 3 M., blaue 3 M. 90 Pf., Wurst-Kartoffeln 3 M. 20 Pf. per Centner. Mostobst 4 M 20 Pf., 4 M. 60 Pf. und 5 M., gebrochenes Obst 5—6 M. per Ctr. (N. Ztg)

Hopfen.

Rottenburg den 24. Sept. Im Handel ist bis jetzt wenig Leben; die meisten Produzenten nehmen eine reservirte Stellung ein — sie wollen eben zum gegenwärtigen Preis nicht abgeben. Derselbe beträgt bei kleineren Quantitäten 200—225 Mark nebst üblichem Trinkgeld, je nach Güte.

Tettnang. Die Hopfenernte ist nun beinahe vollendet. Der Handel geht gegenwärtig sehr lebhaft. Die Qualität ist gut, da nur in wenigen Gärten Hopfenkrankheiten aufgetreten sind. Der Preis ist 200—230 M. per Centner. Bedeutendere Produzenten halten mit dem Verkauf zurück, da sie noch höhere Preise erwarten. (N. T.)

Fruchtpreise.

Backnang den 24. September 1879.

	höchst.	mittel.	niederst.
Dinkel	8 M. — Pf.	7 M. 54 Pf.	7 M. — Pf.
Haber	6 M. 10 Pf.	5 M 74 Pf.	5 M. 60 Pf.
Waizen	11 M. 20 Pf.	10 M. 90 Pf.	10 M. 50 Pf.

Goldkurs vom 25. September.

	Mark	Pfg.
20 Frankenstücke	16	13—17
Englische Souvereigns . .	20	34—38
Russische Imperiales . . .	16	69
Dollars in Gold	4	20—23
Dukaten	9	60—65

Reichsbank-Diskonto 4%
Frankfurter Bank-Diskonto 4%

Gottesdienste der Parochie Backnang

am Sonntag den 28. Sept.
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Nietthammer.

Hiezu Unterhaltungsblatt und eine **Beilage.**

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

Beilage zu Nr. 113.

Samstag den 27. September 1879.

Backnang.

Photographie.

Beehre mich, hiemit anzuzeigen, daß ich mein **photographisches Geschäft** an Herrn **C. Daiber** übergeben habe, indem ich bitte, das Zutrauen, welches mir zu Theil wurde, auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Hochachtungsvollst
Ed. Nädelin.

Auf Obiges Bezug nehmend wird es mein eifrigstes Bestreben sein, bei guter und solider Ausführung das Zutrauen eines geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publikums zu erwerben suchen.

Aufnahmen finden an Sonn- und Werktagen bei jeder Witterung statt.

Hochachtungsvollst
C. Daiber, Photograph.

Murrhardt.

Für kommende Saison habe ich mein Lager in

Tuch, Bukskin, Flanell etc.

neu sortirt und empfehle solches in reicher Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen, z. B.

¾ breite rein wollene **Bukskin** von 2 M. 50 Pf. an per Elle,
⅝ breite rein wollene **Flanelle** von M. 1 an per Elle

und bitte um geneigte Abnahme.

G. Jung, Tuchmacher.

Murrhardt.

Auf bevorstehenden hiesigen Jahrmarkt setze ich meine selbstverfertigten

Schuhwaaren

bestehend in verschiedenen Sortiments, als

Stulpenstiefel, Schaftenstiefel, Knabenstiefel, Stiefeletten, kalblederne **Herrenzugstiefel, Damenzugstiefel, Lasting-Morgenschuhe, Lederhausschuhe, Zeughausschuhe, Mädchen- & Kinderstiefel** in beliebiger Auswahl dem Verkaufe aus. Die Preise werden äußerst billig gestellt.

Hiezu ladet ein hiesiges und auswärtiges Publikum freundlich ein

Gotthilf Geiger, Schuhmacher.

Abgetragene Stiefel werden fortwährend gekauft von Obigem.

Für Metzger & Wurster.

Fleischwiegen mit 4, 5 und 6 Messern beliebiger Länge und Schwere, von feinstem Stahl, solid und dauerhaft gearbeitet, ferner **Füllmaschinen, Schmalzpressen,** sowie **sämmtliche** sonstige bei der **Wurstfabrikation** erforderliche **Maschinen** empfehlen zu den allerbilligsten Preisen und versenden auf Verlangen illustrirte Preislisten gratis und franco.

Außerdem machen wir auf unser **großes Lager** in allen Sorten **Därmen, Gewürzen, giftfreien Farben** zum Anstreichen der Wurst ꝛc. aufmerksam.

Emil Oppenheimer & Cie.,
Heilbronn a. N.,
Gewürz- & Därme-Import-Geschäft.

Rechnungsformulare

sind stets vorräthig und werden auf Bestellung in schöner Ausführung schnell und aufs Billigste angefertigt in der

Druckerei des Murrthalboten.

Murrhardt.

Fertige Kleider aller Art:

Hosen & Jacken für Kinder von 2 Jahren an bis größte Mannskleider, von gewöhnlichen Arbeitsstoffen bis schönen Bukskinanzügen, **Hose, Weste, Juppe** oder **Jaquet,** alles gut gemacht (keine Fabrikarbeit) und zu billigen Preisen empfiehlt

Albert Böhringer.

Murrhardt.

Mein Lager in

Ellenwaaren aller Art:

Tuch, Bukskins, Flanelle in rein wollen und baumwollen, **Stuhltuch, farbige Hemdenstoffe, Hosenzeuge,** moderne und dunkle, **Blaudruck,** rein wollene und halbwollene **Kleiderstoffe, Cachemir, Thybet, Rips, Orleans, Alpacca u. s. w.** empfehle hiemit bestens unter Zusicherung schöner frischer Waare und billiger Preise.

Albert Böhringer.

Sulzbach.

Großer vollständiger Ausverkauf im Gasthaus zur Sonne.

Um Retourfracht zu ersparen verkaufe ich mein ganzes Lager zu enorm billigen Preisen:

Shirting	18 Pf.	die Elle und höher
Stuhltuch	26 „	„ „ „ „
Leinwand	50 „	„ „ „ „
Zeuglen	24 „	„ „ „ „
Handtuchzeug	30 „	„ „ „ „
Druckkattun	30 „	„ „ „ „
Halbflanell	36 „	„ „ „ „

Woll. Flanell 1 M. 20 Pf. 2 Ellen breit, **Taschentücher** 8 Pf. und höher, **Hemdeinsätze, Bielefelder Leinwand, Madapolam, Damen- & Herrenhemden** von 2 Mark an; **Kinderwäsche, Herrenkragen, Shlips, Manschetten, Chemisetten, Vorhangstoff, weißen Pique, Damast, Jaconets** sowie eine große Parthie

Kleiderstoffe

und bittet um freundlichen Besuch

Frau Emilie Wizemann
aus Stuttgart.

Stollwerck'sche Brustbonbons.

per Paquet 50 Pfg.

Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblöden Verpackung, Farbe, und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Paquete des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabricanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-Schilder.

W. Beckert in Unterweißach

bringt für kommende Saison sein durch neue Sendungen in jeder Beziehung gut sortirtes

Ofen- und Herd-Lager

in empfehlende Erinnerung, und kann ich solche durch die mir **äußerst günstig gestellte Fabrik Conditionen** sehr billig absetzen, und bemerke zugleich, daß ich meine Herde aus der ersten und reellsten Herdfabrik Württembergs beziehe.

Gleichzeitig mache ich auch auf mein ebenfalls durch neue Zufuhren gründlichst sortirtes

großes Eisenlager

in gewalzt wie in geschmiedet Eisen

aufmerksam.

Ich lade deßhalb meine werthen Kunden zum Bezug obiger Artikel freundlichst ein, mit der Zusicherung, stets die billigsten Notirungen von mir zu erhalten.

NB. Für alte Oefen bezale ich bei Umtausch stets die höchstgestellten Preise.

Mit Ergebenheit

W. Beckert.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 114 | Dienstag den 30. September 1879. | 48. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 P., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.

An die Orts-Vorsteher,

betreff. das Inkrafttreten der Reichs-Strafprozeßordnung v. 1. Febr. 1877 und des Gesetzes vom 12. Aug. 1879 betreff. Aenderungen des Landespolizeistrafgesetzes vom 27. Dezbr. 1871 und das Verfahren bei Erlassung polizeilicher Straf-Verfügungen mit dem 1. Oktbr. 1879.

Auf die obenbezeichneten mit dem 1. Oktbr. d. J. in Wirksamkeit tretenden Reichs- und Landesgesetze, Reichsgesetzblatt von 1877 S. 253 und Regierungsblatt v. 1879 Nr. 21, S. 153, werden die Ortsvorsteher zur Kenntnißnahme und Nachachtung hiemit besonders hingewiesen. Die Bestimmungen über das **polizeiliche Strafverfahren** sind in §. 453—458 der Strafprozeßordnung, wornach insbesondere die Straf**verfügung** (nicht mehr Erkenntniß) außer der Festsetzung der Strafe die strafbare Handlung, das angewendete Strafgesetz, die Beweismittel und die Eröffnung der Belehrung über die Rechtsmittel (Beschwerde an das Oberamt oder Antrag auf gerichtl. Entscheidung) zu enthalten hat u. in Art. 9 ff. des Ges. v. 12. Aug. 1879 enthalten, die künftige Strafzuständigkeit u. Strafgewalt der Ortsvorsteher — die Gemeinderäthe haben keine Strafbefugniß mehr — ist in Art. 10 und 11 dieses Gesetzes normirt, und wird hier besonders hervorgehoben, daß künftig nur diejenigen Bettler von dem Ortsvorsteher bestraft werden dürfen, welche in der betreffenden Gemeinde wohnen; die Eröffnung der Strafverfügungen hat nach den Vorschriften in Art. 19 und 20 des Gesetzes zu erfolgen, der bisherige Strafrekurs nach dem Gesetz v. 26. Juni 1871 ist aufgehoben; über die Zeit der Vollstreckbarkeit einer Strafverfügung und die hiefür zuständige Behörde enthalten die Art. 22—24, über die etwa entstandenen Kosten Art. 25 sowie über das Verfahren bei den am 1. Okt. d. J. bei den Polizeibehörden anhängigen Untersuchungen Art. 26 des Gesetzes die zutreffenden näheren Bestimmungen. Von gedachtem Tage an treten die Artikel 46—48 und Art. 58—66 des Pol.-St.-Ges. vom 27. Dezbr. 1871 außer Kraft, Art. 46—48 werden durch Art. 2—5 und Art. 58—66 durch Art. 10 und folg. des neuen Gesetzes vom 12. Aug. 1879 ersetzt.

Den 29. Septbr. 1879.

K. Oberamt. Göbel.

Backnang.

Die Orts-Vorsteher

werden aufgefordert, von der Minist.-Verf. vom 7. Sept. 1879 (Regbl. S. 333 ff.), betr. den Verkehr mit explosiven Stoffen nicht nur selbst Kenntniß zu nehmen, sondern dieselbe auch in den Gemeinden zu publiziren und nach Vorschrift des §. 33 die Polizeioffizianten und Lokalfeuerschauer angemessen zu instruiren und hierüber Eintrag ins Schultheißenamtsprotokoll zu machen.

Den 27. Sept. 1879.

K. Oberamt. Göbel.

K. Oberamtsgericht Backnang.

An die Ortsvorsteher und Gerichtsvollzieher des Bezirks.

Dieselben werden andurch benachrichtigt, daß ihnen der Buchdruckereibesitzer W. Kohlhammer in Stuttgart die zur Ausführung der neuen Reichsjustizgesetze für den ersten Bedarf erforderlichen Formulare (ohne Bestellung) zu Anfang des nächsten Monats zugehen lassen wird, deren Annahme ist daher nicht zu verweigern; die Auslage hiefür wird 3 M. betragen.

Zugleich werden dieselben weiter benachrichtigt, daß die Dienstanweisung für Gerichtsvollzieher, welche in den nächsten Tagen vom K. Justizministerium in Folioformat ausgegeben werden wird, in einem handlichen Taschenformat mit genauem Sachregister bei ꝛc. Kohlhammer zum Preis von 1 M. 20 Pf. erscheinen wird und zur Anschaffung sehr empfohlen werden kann.

Den 28. Sept. 1879.

Oberamtsrichter Clemens.

K. Oberamtsgericht Backnang.

Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannten Gantsachen wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den untenbezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Recesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erscheinenden Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und des etwaigen Activprocesses gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaßvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Johannes Kiesel, Bauer in Däfern,

Mittwoch, 26. Nov. l. J.,
Vormittags 10 Uhr,
Rathhaus zu Hohnweiler.
Liegenschaft ist nicht vorhanden.

Joh. Friedrich Küenzlen, Rothgerber in Sulzbach,

Donnerstag, 27. Nov. 1879,
Vormittags 8 Uhr,
Rathhaus zu Sulzbach.
Der Liegenschaftsverkauf findet am Mittwoch den 26. Nov. 1879, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus zu Sulzbach statt.

Franz Xaver Heiler, Hutmacher hier,

Donnerstag, 4. Dez. 1879,
Vormittags 9 Uhr,
Rathhaus zu Backnang.
Der Liegenschaftsverkauf findet am Montag den 3. November 1879, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus zu Backnang statt.

Backnang den 26. Sept. 1879.

Oberamtsrichter
Clemens.

K. Oberamtsgericht Backnang.

Zurückgenommen

wird der unterm 11. d. M. gegen den ledigen Eisenbahnarbeiter Johannes Weimer von Gächingen OA. Urach wegen Unterschlagung erlassene Vorführungsbefehl.

Den 26. Sept. 1879.

Der Untersuchungsrichter:
Bertsch, HR.

K. Oberamtsgericht Backnang.

Bekanntmachung.

Mit Beziehung auf die Anzeige vom 17. und 22. d. M., betreffend den Diebstahl zum Nachtheil des Lederfabrikanten Eckstein dahier wird hiemit weiter bekannt gemacht, daß von Seiten des Beschädigten eine Belohnung von

30 Mark

für die Ermittlung des Thäters ausgesetzt worden ist.

Den 26. Sept. 1879.

Der Untersuchungsrichter:
Bertsch, HR.

Visitenkarten

werden billig angefertigt in der Druckerei des Murrthalboten.

Murrhardt.

Gläubigeraufruf.

Ansprüche an den Nachlaß der Johann Conrad Bernauer, Melbers Wittwe von hier, sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung

innerhalb acht Tagen

anzumelden.

Den 26. Sept. 1879.

K. Amtsnotariat.
Betz.

Sechselberg,
Gerichtsbezirk Backnang.

Zweiter und letzter Liegenschaftsverkauf.

Die in der Gantmasse des Johann Rothdurft, Bauers von Gallenhof vorhandene in Nr. 102 und 108 dieses Blattes beschriebene Liegenschaft wird am

Dienstag, 21. Oktbr. l. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhaus in Sechselberg

zum zweiten und Letztenmale nach Maßgabe der Bestimmungen des Exekutionsgesetzes im öffentlichen Aufstreiche verkauft:

Der bis jetzt erzielte Erlös beträgt 3600 M.

Der waisengerichtliche Anschlag aber 4260 M.

Hiezu werden die Käufer u. z. Auswärtige mit Vermögenszeugnissen mit dem Bemerken eingeladen, daß tüchtige Bürg-